

8/ABPR XX.GP

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Die Abgeordneten Haigermoser und Kollegen haben im Zusammenhang mit der Lesung eines Textes des bekannten slowenischen Schriftstellers Drago Jancar im Parlamentsgebäude in Wien folgende Anfrage an den Präsidenten des Nationalrates gerichtet:

„Warum haben Sie, obwohl damit eine Provokation der Kärntner Bevölkerung verbunden ist, die slowenische Bezeichnung für Klagenfurt in der angeführten Einladung verwendet?“

Ich beehre mich diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Es hat in der Präsidialkonferenz des Nationalrates zwischen allen Fraktionen Übereinstimmung darüber geherrscht, den slowenischen Schriftsteller Drago Jancar zu einer Lesung aus seinem in einem slowenischen Verlag (Hermagoras Verlag) erschienenen Buch mit dem Titel „Kurzer Bericht über eine lange belagerte Stadt - Gerechtigkeit für Sarajewo" einzuladen.

Die Vorbereitungen für diese Lesung wurden in Zusammenarbeit mit dem Verlag getroffen, in dem dieses Buch erschienen ist. Insbesondere wurde der Hermagoras-Verlag auch um eine kurze Beschreibung des Buches gebeten. Der Verlag hat in diesem Zusammenhang auch den Entwurf für ein Einladungsschreiben übermittelt.

Der Text dieses Einladungsschreibens wurde in weiterer Folge übernommen, wobei ich persönlich weder in der Einladung eines slowenischen Schriftstellers noch in der Mitarbeit eines slowenischen Verlages (der seine Adresse mit A-9020 Klagenfurt/Celovec, Viktringer Ring 26 angibt) noch in der Verwendung einer doppelsprachigen Ortsbezeichnung „eine Provokation der Kärntner Bevölkerung“ erblicke.

Ich darf noch darauf hinweisen, daß es sich bei den gedruckten Einladungen zur Lesung eines slowenischen Schriftstellers nicht um ein amtliches Dokument handelt, und abschließend das durchaus positive Echo in den Medien erwähnen, das diese Veranstaltung gefunden hat.